

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz



20 38 1/2
1. August 1951

F 57-291 20
August 1/2 c
1951
Blatt 1414

1. August (Rath.) Bildhauer Näsvall,
der in den letzten Tagen die Aufstellung seines Hansson-Denkmal
im 10. Bezirk beaufsichtigte, verbrachte gestern seinen ersten
freien Nachmittag in Gesellschaft von Gustinus Ambrosi. Die bei-
den Bildhauer sind längst gute Bekannte, auch wenn sie einander
bisher noch nie begegneten. Es war interessant zu beobachten,
wie sich diese beiden verschiedenen Künstlertemperaturen, das
eine des europäischen Südens, das zweite des hohen Nordens, auf
Wiener Boden zu harmonischer Einheit zusammenfanden. Meister
Ambrosi erkannte seinen schwedischen Kollegen unter einer Schar
von Begleitpersonen auf den ersten Blick. Ehe noch die Dolmetscher
ihre Überflüssigkeit bemerkt hatten, waren der taube Wiener Mei-
ster und sein nur schwedisch sprechender Gast die besten Freunde.
Sie bedienten sich ihrer eigenen Sprache. Mit leuchtenden Augen
wandelten sie Arm in Arm inmitten der Büsten und monumentalen
Plastiken den ganzen Nachmittag im kleinen Atelier des Liechten-
steinpalais. Und noch am Abend verblieb Ambrosi in "stummer" Dis-
kussion mit seinem lieben Gast im neu aufgebauten Staatsatelier
mitten in den Praterauen, wo er gegenwärtig an großen Aufträgen
arbeitet.

Verkehrsstörung in der Mariahilfer Straße

1. August (Rath.Korr.) Gestern nachmittag, um 15.30 Uhr,
kam es in der Mariahilfer Straße zu einer fast einstündigen Ver-
kehrsstörung. In der Nähe des Gürtels trat beim Triebwagen eines
Lastentransportzuges Rädersperrung ein. Der schadhafte Triebwagen
mußte auf ein Achsbruchwagerl gehoben und über die Babenberger-
schleife zurück nach dem Bahnhof Rudolfsheim geschoben werden.

Korrespondenz

Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

// Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 1414

Sprechende Steine

1. August (Rath.Korr.) Der schwedische Bildhauer Näsvall, der in den letzten Tagen die Aufstellung seines Hansson-Denkmal im 10. Bezirk beaufsichtigte, verbrachte gestern seinen ersten freien Nachmittag in Gesellschaft von Gustinus Ambrosi. Die beiden Bildhauer sind längst gute Bekannte, auch wenn sie einander bisher noch nie begegneten. Es war interessant zu beobachten, wie sich diese beiden verschiedenen Künstlertemperaturen, das eine des europäischen Südens, das zweite des hohen Nordens, auf Wiener Boden zu harmonischer Einheit zusammenfanden. Meister Ambrosi erkannte seinen schwedischen Kollegen unter einer Schar von Begleitpersonen auf den ersten Blick. Ehe noch die Dolmetscher ihre Überflüssigkeit bemerkt hatten, waren der taube Wiener Meister und sein nur schwedisch sprechender Gast die besten Freunde. Sie bedienten sich ihrer eigenen Sprache. Mit leuchtenden Augen wandelten sie Arm in Arm inmitten der Büsten und monumentalen Plastiken den ganzen Nachmittag im kleinen Atelier des Liechtensteinpalais. Und noch am Abend verblieb Ambrosi in "stummer" Diskussion mit seinem lieben Gast im neu aufgebauten Staatsatelier mitten in den Praterauen, wo er gegenwärtig an großen Aufträgen arbeitet.

Verkehrsstörung in der Mariahilfer Straße

1. August (Rath.Korr.) Gestern nachmittag, um 15.30 Uhr, kam es in der Mariahilfer Straße zu einer fast einstündigen Verkehrsstörung. In der Nähe des Gürtels trat beim Triebwagen eines Lastentransportzuges Rädersperr ein. Der schadhafte Triebwagen mußte auf ein Achsbruchwagerl gehoben und über die Babenbergerschleife zurück nach dem Bahnhof Rudolfshaus geschoben werden.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge

=====

1. August (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 2. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" und die Kinder, die am 7. Juli in das Kindererholungsheim "Ilsenheim" gebracht wurden, am Freitag, dem 3. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus "Spital am Semmering" um 11.25 Uhr und die Kinder aus "Ilsenheim" um 12 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Einem großen Bühnenkünstler zum Gedenken

=====

1. August (Rath.Korr.) Auf den 5. August fällt der 50. Todestag des Schauspielers und Operettensängers Albin Swoboda, der in der Wiener Theatergeschichte als einer der besten Menschengestalter seiner Zeit verzeichnet ist.

Am 13. November 1836 als Sproß einer geschätzten Künstlerfamilie in Neu-Strolitz geboren, entschied er sich gegen den Willen seines Vaters für die Theaterlaufbahn und wurde Chorist am Josefstädtertheater. Über Krakau, Salzburg, Linz und Ischl kam er an das von Nestroy geleitete Carltheater, wo sein künstlerischer Aufstieg als jugendlicher Liebhaber und Komiker begann. 1859 übersiedelte er an das Theater an der Wien und bot in Offenbach'schen und Strauß'schen Operetten Glanzleistungen, die seinen Namen weithin bekannt machten. Gleichzeitig trat er in österreichischen Volksstücken auf und wurde einer der hervorragendsten Interpreten Anzengruber'scher Figuren. Auch als Theaterdirektor betätigte sich Swoboda mehrmals erfolgreich, kehrte aber wieder zu seinem ursprünglichen Beruf zurück und spielte in der Folge unter Laube am Stadttheater, in Petersburg, Moskau, Riga und Lemberg. Von 1881 bis zu seinem Lebensende wirkte Swoboda am Dresdner Hoftheater als zu hoher Meisterschaft gereifter Charakterdarsteller.

Urlaub in Wien

=====

Spaziergang durch "Alt-Wien"

1. August (Rath.Korr.) Freitag, den 3. August: Kultureller Spaziergang durch "Alt-Wien". Besichtigung des Baseliskenhauses, der Jesuitenkirche und der Prunkräume der Akademie der Wissenschaften verbunden mit einer abendlichen Feier im Festsaal. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Luegerdenkmal am Ring. Führer Prof.Dr. Hugo Ellenberger.

Pferdemarkt vom 31. Juli

=====

1. August (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 4 Gebrauchspferde und 115 Schlächterpferde, Summe 119. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen Ia 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufbringungszuschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 22, Oberösterreich 13, Burgenland 8, Steiermark 12, Salzburg 1, Kärnten 4, Tirol 1; Ausland: Jugoslawien 56.

Nilsson statt Erlander

=====

1. August (Rath.Korr.) Der schwedische Ministerpräsident, Tage Erlander, der am kommenden Sonntag die Enthüllung der Per Albin Hansson-Büste vornehmen sollte, richtete gestern an Bürgermeister Jonas ein Telegramm, in dem er wegen einer plötzlichen Erkrankung von Frau Erlander den Besuch in Wien zu seinem Bedauern abgesagt hat. An seiner Stelle wird in Vertretung der schwedischen Regierung Verkehrsminister Torsten Nilsson am Freitag nach Wien kommen und am Sonntag vormittag in der Per Albin Hansson-Siedlung der Enthüllung der Büste beiwohnen. Am Samstag werden weitere schwedische Gäste, unter ihnen der Stockholmer Stadtpräsident, Carl Albert Andersson, in Wien erwartet.

. . "Zeichner für Buch und Zeitung"
=====

1. August (Rath.Korr.) Die Ausstellung des Amtes für Kultur und Volksbildung im Ausstellungsraum 3., Friedrich Schmidt-Platz 5 "Zeichner für Buch und Zeitung", die bis jetzt von 2.300 Personen besucht wurde, bleibt während des Monates August geschlossen.

Die Wohnungsfrage in Mödling
=====

Bürgermeister Jonas besucht den Militärkommandanten von Nieder-
österreich

1. August (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas stattete heute Vormittag dem neuernannten Militärkommandanten des Landes Niederösterreich in der Landeskommantur einen Besuch ab.

Bei dieser Gelegenheit nahm der Landeskommantant zu der Zusage des Bürgermeisters in der Wohnungsfrage in Mödling Stellung. Bürgermeister Jonas wies im Laufe der Unterredung neuerlich auf die Beunruhigung bei der Mödliner Bevölkerung durch diese Angelegenheit hin. Der Kommandant erklärte hiezu, daß es sich um keine Beschlagnahmen handelte, sondern lediglich um gewisse notwendig gewordene Umquartierungen, bei denen, wie der Kommandant mitteilte, von der sowjetischen Besatzungsmacht mehr Wohnraum als Ersatzquartiere zur Verfügung gestellt als in Anspruch genommen wurde.

Der Landeskommantant teilte dem Bürgermeister ferner mit, daß er die Angelegenheit für bereits beendet betrachte. Für die Bevölkerung Mödlings bestehe daher keine Ursache mehr zur Beunruhigung.